

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 11

Illustration: Versuch, eine Kleinigkeit an die grosse Glocke zu hängen
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesucht: Skelett und Partnerin

Der Stadt- oder Landanzeiger, amtliches Publikationsorgan der Gemeinde – eine kurzweilige Einrichtung. Da tritt uns das kleine, farbige Leben einspaltig und 20 mm hoch entgegen. Der grün-gelbe Hansli ist entflohen, Katze Sabineli mit hellbeigem Bauch, das gern Mieze Katzenbrot frisst, wird vermisst. Das Gesicht des Anzeigers ändert nicht viel die Jahre hindurch.

Der schlanke Herr mittleren Alters sucht eine Partnerin. Wozu? «Für einen Jaßabend per Woche. Auch Kreuzworträtsel lösen oder andere Spiele. Keine Auslagen für Sie.» Immerhin ist spätere Heirat nicht ausgeschlossen, verspricht der spielfreundliche Herr.

Oder: «Medizinstudenten suchen Skelett. Telefon 54 12 39 (abends).» Leicht vorzustellen, wie sich abends das Skelett hinsetzt, mit klappernden Fingerknochen den Telefonhörer abnimmt, endlich froh, wieder eine sinnvolle Aufgabe zu erhalten.

Und daß es heutzutage vermutlich nur noch eine einzige gebildete Person gibt, entnehme ich ebenfalls dem Anzeiger. Der Notschrei stammt von einer alleinstehenden, gutsituierten Witwe und Mutter von 180 cm Größe, gesund, aufgeschlossen, jugendlich, humorvoll (halt kai Bärnere! wie sie versichert). Dieses vielversprechende Wesen sucht «sich demnächst ganz ähnliche, nette Kameradin, nur heiteren Gemüts, sei es zwischen 56 und 64 Jahren.»

Allein, das genügt nicht. Wenn Sie sich als Kameradin demnächst anbieten wollen für einen Gedanken-austausch, «selbst während schönen, interessanten Ferien auswärts!», dann nur: «wenn Sie daheim ebenfalls heute noch genügend Klassisches freudvoll und korrekt spielen, auch mit bester Literatur vertraut sind, gerne wandern.» Die anspruchsvolle Dame schließt mit dem Stoßseufzer: «Gibt es eigentlich heutzutage noch gebildete, intelligente und aufrichtige Naturen irgendwo!?!»

Sie können es ja einmal versuchen. Aber merken Sie sich: Sie müssen humorvoll sein, nicht Bernerin.

Gut gelaunt in den Tag mit dem Amtsanzeiger. Ernst P. Gerber

Zeichnung: W. Büchi



Mit 0,04 % des Volkseinkommens für Entwicklungshilfe steht die Schweiz an letzter Stelle aller Industrienationen.

Versuch, eine Kleinigkeit an die große Glocke zu hängen.